

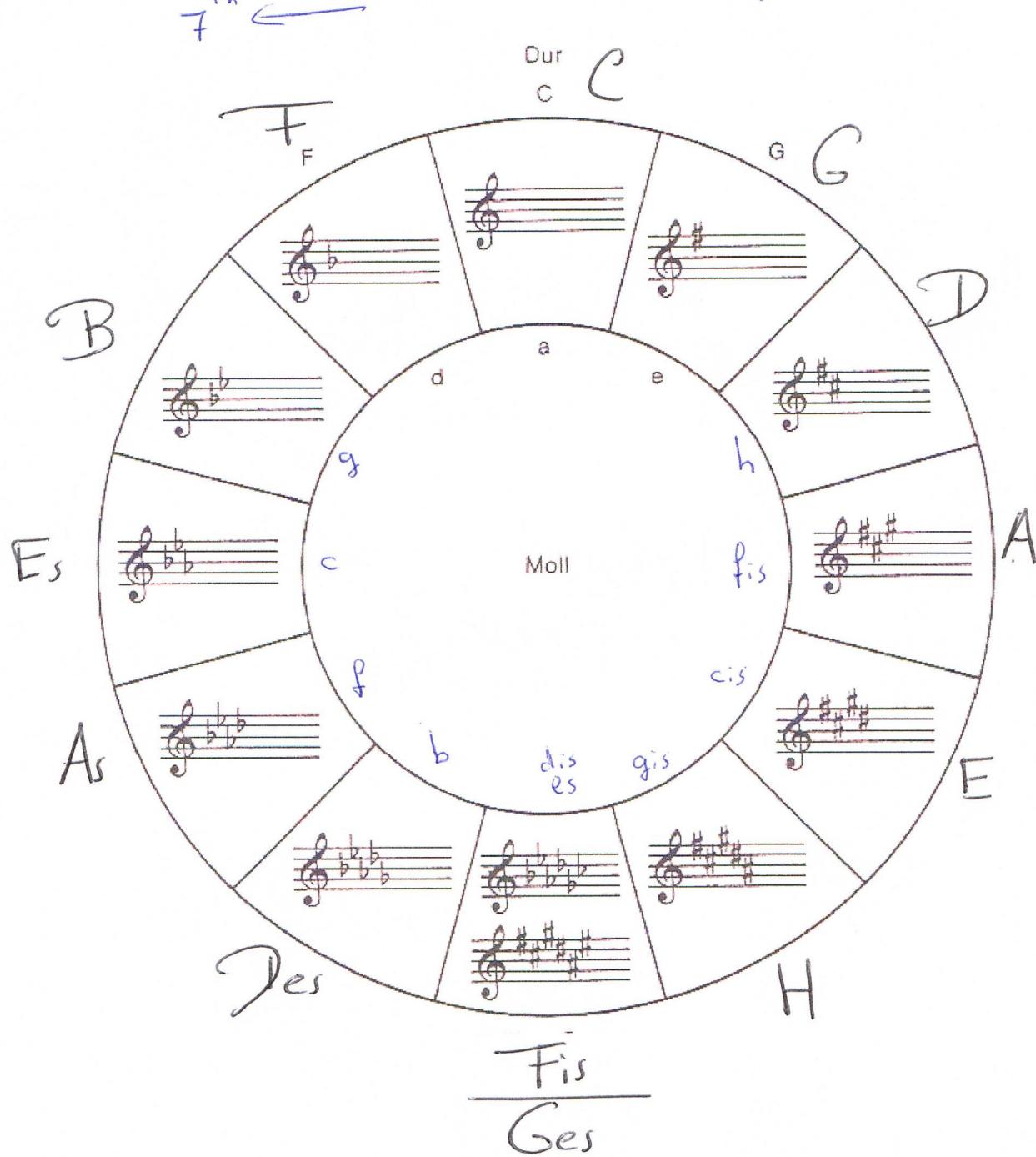
6. Der Quintenzirkel

Alle gefundenen Dur- und Molltonleitern lassen sich zu einem sogenannten Quintenzirkel zusammenfassen. Der Name beruht auf der Tatsache, dass die jeweils nächste Tonleiter im Kreislauf des Quintenzirkels genau eine Quinte von der vorherigen Tonleiter entfernt ist: C → G = 7 HTS = Quinte.

Bei jeder weiteren Tonleiter kommt ein Vorzeichen hinzu. Auf der rechten Seite des Quintenzirkels ein #, auf der linken Seite des Zirkels ein „b“.

Übung: Vervollständige den Quintenzirkel!!

2 2 1 2 2 2 1
→ sus



Wie errechnen wir uns nun die jeweiligen Akkorde?

Wie du im Video gesehen hast, errechnest du dir die Tonleiter anhand der 2-2-1-2-2-2-1 Formel

D.h. ALLE Töne der jeweiligen Tonleiter spielen UND LIEGEN LASSEN
Als Beispiel wir möchten einen C-DUR Akkord finden

Bei C beginnen und 2-2-1-2-2-2-1 spielen und liegen lassen. Somit müsstest du nun C-D-E-F-G-A-H-C liegen haben.

Ein DUR Akkord ist immer der 1. 3. und 5. Ton - also nenne ich ihn 1/3/5 - Das wären in der C-Dur Tonleiter

C-1. Ton
D-2. Ton
E-3. Ton
F-4. Ton
G-5. Ton
A-6. Ton
H-7. Ton
C-8. Ton

Also ist der C-Dur Akkord der 1. das C, der 3. das E, der 5. das G

Dann wie im Video gibt es die Umkehrungen, 1. umkehr E-G-C, 2. Umkehr G-C-E

Damit wir ALLE Akkorde zwischen unser F und F im Begleitautomat bekommen, musst du dann entsprechend die Umkehrungen wählen.

Diese Formel funktioniert in JEDER beliebigen Tonart und Tonleiter. OB H oder Cis, egal.
Nachfolgende einige wichtige Akkordtypen:

DUR = 1/3/5

MOLL = 1/3/-5

SEPTIME = 1/3/5/7-

MAJOR 7 = 1/3/5/7

Sext Akkord / 6 = 1/3/5/6

SUS2 = 1/2/5

SUS4 = 1/4/5

Übermässiger oder 5+ oder Aug = 1/3/5+

Ein 5- Akkord wäre = 1/3/5-

Was ist mit MINUS (-) gemeint? Der jeweilige Ton der Tonleiter wird um einen Halbton tiefer gespielt. z.b. der MOLL Akkord 1/3/-5 anhand der C-Dur Tonleiter

C / Eb (anstatt des E einen Halbton tiefer eben Eb) und das G
In der 2. Umkehr für den Begleitautomat wäre es G / C / Eb